RELEVANZ

DAS WICHTIGE ERKENNEN.

BERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2017

GfK: UMSATZ UND ERGEBNIS UNTER VORJAHR

- Gruppenumsatz organisch um 1,3 Prozent gesunken
- Beide Sektoren liegen gegenüber Vorjahr in der organischen Umsatzentwicklung mit jeweils 1,3 Prozent zurück
- AOI-Marge (angepasstes operatives Ergebnis zu Umsatz) auf 3,8 Prozent gesunken (Vorjahr: 8,2 Prozent) und durch Sonderabschreibungen beeinflusst
- Operativer Cashflow erreicht 28,9 Millionen Euro (Vorjahr: 56,9 Millionen Euro)
- Jahresprognose angepasst

In den ersten sechs Monaten 2017 sind bei GfK Umsatz und Ergebnis zurückgegangen. Der organische Umsatzrückgang betrug 1,3 Prozent und betraf in gleicher Höhe beide Sektoren. Gegenüber dem ersten Quartal (minus 2,7 Prozent) hat das zweite Quartal etwas besser abgeschnitten. Währungseffekte wirkten sich mit plus 0,4 Prozent positiv aus. Insgesamt erreichte der Umsatz 708,8 Millionen Euro (Vorjahr: 721,7 Millionen Euro).

Das angepasste operative Ergebnis betrug in den ersten sechs Monaten 26,9 Millionen Euro. Das sind 31,9 Millionen Euro weniger als im Vorjahreszeitraum. Infolge der schwachen Umsatzentwicklung in beiden Sektoren verschlechterte sich auch die Marge von 8,2 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 3,8 Prozent.

Im Sektor Consumer Choices ging der Umsatz organisch um 1,3 Prozent zurück, das Ergebnis sank von 48,6 Millionen Euro auf 26,4 Millionen Euro. Die Marge blieb mit 8,1 Prozent deutlich hinter dem Vorjahreswert von 14,5 Prozent zurück. Dieser Rückgang ist zum ganz überwiegenden Teil auf die bekannten Verzögerungen bei den Fernsehforschungsaufträgen in Brasilien und im Königreich Saudi-Arabien zurückzuführen. Der Sektor Consumer Experiences schloss den Berichtszeitraum mit einem organischen Umsatzrückgang von 1,3 Prozent ab. Die eingeleiteten Ressourcen- und Kosteneinsparmaßnahmen konnten diese Entwicklung nicht kompensieren. Daher verringerte sich das Ergebnis, und die Marge sank auf 1,8 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent). Im Vergleich zum ersten Quartal hat sich die Marge jedoch leicht um 0,2 Prozentpunkte verbessert.

In den Regionen Süd- und Westeuropa, Asien und Pazifik sowie Zentral Osteuropa/META ist GfK organisch gewachsen, während das Geschäft in Lateinamerika und den reifen Märkten Nordeuropa und Nordamerika organisch zurückging. Gegenüber den ersten drei Monaten haben sich Wachstumsraten in Zentral Osteuropa/META und Nordamerika verschlechtert, in den anderen vier Regionen verbessert.

Auf Grund der schwachen Geschäftsentwicklung und der auch dadurch bedingten geänderten Erwartungshaltung an einige Geschäftsbereiche innerhalb des Consumer-Experiences-Sektors wurden Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 111,7 Millionen Euro im zweiten Quartal vorgenommen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im ersten Halbjahr 2017 verzeichnete die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum. Dabei übertraf die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern den jeweiligen Wert der Vorjahresperiode. Die zu Jahresbeginn wieder angestiegenen Preise für Energie und Rohstoffe schwächten sich im Verlauf des zweiten Quartals wieder ab.

Die Konjunktur in Westeuropa wies von Januar bis Juni 2017 insgesamt ein stabiles Wachstum auf. Die Veränderungsraten sowohl in den nordeuropäischen als auch in den südeuropäischen Ländern zeigten ein heterogenes Bild. In Deutschland führten die anhaltend optimistische Stimmung der Konsumenten und die gute Lage am Arbeitsmarkt dazu, dass die Wirtschaft ihr solides Wachstum im Berichtszeitraum fortsetzte. In Zentraleuropa entwickelte sich die Konjunktur im ersten Halbjahr 2017 weiterhin positiv. Angesichts des vergleichsweise höheren Energiepreisniveaus verbesserte sich die wirtschaftliche Situation in Osteuropa.

Die US-Wirtschaft setzte ihr Wachstum im ersten Halbjahr fort. Wesentliche Impulse kamen von der privaten Inlandsnachfrage. In Brasilien hielt die Rezession an, ging aber im Vergleich zur Vorjahresperiode weniger stark zurück. Argentiniens Lage verbesserte sich bei anhaltend hoher Inflation leicht. Die chinesische Wirtschaft wuchs im Berichtszeitraum mit unverändert hoher Dynamik. In Indien verstärkte sich der Wachstumstrend auf hohem Niveau im Jahresverlauf leicht. Japan erzielte ein verhältnismäßig solides BIP-Wachstum.

2. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER GfK GRUPPE

Im ersten Halbjahr 2017 hatte die GfK Gruppe einen organischen Umsatzrückgang zu verzeichnen. Der **Umsatz** der Gruppe sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,8 Prozent auf 708,8 Millionen Euro. Das organische Wachstum betrug minus 1,3 Prozent, Währungseffekte wirkten sich mit 0,4 Prozent aus. Aus Desinvestments ergab sich ein Einfluss von minus 0,9 Prozent. Bei beiden Sektoren verringerte sich der Umsatz organisch um jeweils 1,3 Prozent, was jedoch im Vergleich zum ersten Quartal 2017 (Reduktion von minus 2,7 Prozent) eine Verbesserung darstellt. Organisch lag der Umsatz der Gruppe mit 0,1 Prozent über dem zweiten Quartal 2016.

GfK GRUPPE: KENNZAHLEN ZUR ENTWICKLUNG

in Millionen Euro (gerundet)	2. Quartal 2016[2]	2. Quartal 2017	Veränderung in %	1. Halbjahr 2016[2]	1. Halbjahr 2017	Veränderung in %
Umsatz	361,2	356,8	– 1,2	721,7	708,8	– 1,8
EBITDA	38,4	28,8	– 25,0	83,1	58,2	– 30,0
Angepasstes operatives Ergebnis	26,8	5,3	– 80,2	58,9	26,9	– 54,2
Marge in Prozent[1]	7,4%	1,5%	–	8,2%	3,8%	–
Operatives Ergebnis	– 100,4	– 131,7	– 31,2	– 72,9	– 120,0	– 64,8
Operatives Ergebnis[3]	15,1	– 19,9	–	42,6	– 8,3	–
EBIT	– 101,5	– 131,6	– 29,7	– 73,8	– 119,9	– 62,4
EBIT[3]	14,0	– 19,9	–	41,6	– 8,1	–
Sonstiges Finanzergebnis	– 3,1	– 2,1	+ 30,8	– 5,9	– 4,4	+ 24,8
Konzernergebnis	– 122,6	– 135,4	– 10,4	– 107,1	– 134,4	– 25,6
Konzernergebnis[3]	– 7,1	– 23,6	– 232,2	8,4	– 22,7	–
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10,2	1,7	– 83,7	56,9	28,9	– 49,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	– 3,38	– 3,73	– 10,4	– 2,98	– 3,72	– 24,8

1) Angepasstes operatives Ergebnis zum Umsatz
2) Rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8: Reduktion des Goodwill-Impairments um 25,7 Millionen Euro. Diese Anpassung wurde bereits zum Jahresende 2016 berichtet. Erläuterung im Anhang.
3) Ohne Berücksichtigung Goodwill-Impairment

Das **angepasste operative Ergebnis** (im Folgenden: Ergebnis) sank im ersten Halbjahr 2017 um 54,2 Prozent auf 26,9 Millionen Euro (Erstes Halbjahr 2016: 58,9 Millionen Euro). Beide Sektoren lagen deutlich unter der Entwicklung des Vorjahres. Die Marge sank im Halbjahr um 4,4 Prozentpunkte auf 3,8 Prozent gegenüber Vorjahr.

Wie ihre Wettbewerber nutzt die GfK Gruppe das angepasste operative Ergebnis als Steuergröße. Diese so genannten hervorgehobenen Posten ergaben per Saldo einen Aufwand von 147,0 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum betrug der Aufwand 131,7 Millionen Euro. Der Anstieg ist zum überwiegenden Teil auf zwei Effekte zurückzuführen: Auf den Anstieg der Zu- und Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation entfielen 9,2 Millionen Euro. Sie basieren auf Impairments auf Panels und Software im Sektor Consumer Experiences, die durch angepasste Wachstumsaussichten in diesem Sektor notwendig wurden. Der zweite Effekt entstand durch höhere Aufwendungen aus Reorganisations- und Optimierungsprojekten in Höhe von 5,3 Millionen Euro, vor allem Beratungskosten, die im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der GfK stehen.

ANGEPASSTES OPERATIVES ERGEBNIS[1)]

in Millionen Euro	1. Halbjahr 2016[2)]	1. Halbjahr 2017
Operatives Ergebnis	***– 72,9***	***– 120,0***
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	– 115,5	– 111,7
Zu- und Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	– 3,5	– 12,6
Erträge und Aufwendungen aus Unternehmenskäufen und Übernahmetransaktionen	1,6	– 0,2
Erträge und Aufwendungen aus Reorganisations- und Optimierungsprojekten	– 4,9	– 10,2
Personalaufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung	– 2,1	– 2,9
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	1,9	0,2
Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Compliance-Fällen und nicht fortgeführten Projekten	– 9,3	– 9,3
Sonstige hervorgehobene Posten	– 0,1	– 0,4
Hervorgehobene Posten gesamt	***– 131,7***	***– 147,0***
Hervorgehobene Posten gesamt (ohne Berücksichtigung Goodwill-Impairment)	***– 16,3***	***– 35,3***
ANGEPASSTES OPERATIVES ERGEBNIS	**58,9**	**26,9**

1) Gerundet
2) Rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8: Reduktion des Goodwill-Impairments um 25,7 Millionen Euro. Diese Anpassung wurde bereits zum Jahresende 2016 berichtet. Erläuterung im Anhang.

Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 111,7 Millionen Euro lagen mit 3,7 Millionen Euro unter dem anteiligen Vorjahr (erstes Halbjahr 2016: 115,5 Millionen Euro). Aufgrund der Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Fremdwährung ist in der Bilanz der zum Schlusskurs umgerechnete Abschreibungsbetrag von 108,5 Millionen Euro ausgewiesen. Die Abschreibungen resultieren aus den veränderten Erwartungen von GfK an einige seiner Produkte im Consumer-Experiences-Sektor.

Die Budgetannahmen für den zum Halbjahr 2016 durchgeführten Impairment-Test für den Geschäfts- oder Firmenwert in der Region Zentral Osteuropa/META erwiesen sich als fehlerhaft. Infolge dessen war dieser Geschäfts- oder Firmenwert unterbewertet. Der Fehler wurde korrigiert, indem der Geschäfts- oder Firmenwert insoweit zum Jahresende ergebniswirksam angepasst wurde (25,7 Millionen Euro). Dies wurde im Geschäftsbericht 2016 erläutert.

Das Beteiligungsergebnis hat sich von minus 1,0 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2016 auf plus 0,2 Millionen Euro positiv entwickelt. Im Vorjahr hatten Abschreibungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen bei einer Gesellschaft in Großbritannien das Beteiligungsergebnis geschmälert.

Infolge der beschriebenen Sachverhalte ist auch das **EBIT** auf minus 119,9 Millionen Euro (Vorjahr: minus 73,8 Millionen Euro) zurückgegangen. Der um die Goodwill-Abschreibung bereinigte Wert belief sich auf minus 8,1 Millionen Euro. Das **EBITDA**, das durch die Goodwill-Wertminderung unbeeinflusst ist, ging auf 58,2 Millionen Euro zurück.

Positiv entwickelte sich das **sonstige Finanzergebnis**, der Saldo aus sonstigen Finanzerträgen und sonstigen Finanzaufwendungen. Es betrug minus 4,4 Millionen Euro nach minus 5,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2016. Der Zinsaufwand konnte verringert werden, während sich Währungseffekte negativ niederschlugen.

Die **Steuerquote** in den ersten sechs Monaten 2017 betrug minus 8,1 Prozent. Die Vorjahresquote belief sich auf minus 34,3 Prozent. Die Steuern auf das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit haben sich um 63 Prozent oder 17,2 Millionen Euro verringert. Unterjährig ist die Steuerquote starken Schwankungen ausgesetzt und daher nur bedingt aussagefähig.

Das **Konzernergebnis** der GfK Gruppe sank auf minus 134,4 Millionen Euro. Im ersten Halbjahr 2016 betrug das Konzernergebnis minus 107,1 Millionen Euro. Ohne den Einfluss der Goodwill-Abschreibung im Berichtszeitraum 2017 wäre ein negatives Konzernergebnis in Höhe von 22,7 Millionen Euro (Vorjahr: plus 8,4 Millionen Euro) erwirtschaftet worden. Auch das **Ergebnis je Aktie** wurde durch die Abschreibungen auf Firmenwerte beeinflusst und betrug minus 3,72 Euro nach minus 2,98 Euro in der Vorjahresperiode.

3. CASHFLOW UND INVESTITIONEN

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten sechs Monate 2017 ist auf 28,9 Millionen Euro zurückgegangen. Im ersten Halbjahr des Vorjahres waren noch 56,9 Millionen Euro erzielt worden. Während der um 23,9 Millionen Euro höhere Abbau von operativem Working Capital positiv auf den Cashflow wirkte, belasteten Veränderungen des nicht operativen Working Capitals vor allem durch Einmaleffekte.

Der Mittelabfluss aus **Investitionstätigkeit** sank um 7,6 Millionen Euro auf 32,8 Millionen Euro. Der Rückgang war bedingt durch geringere Capex-Auszahlungen sowie keine Mittelabflüsse für Unternehmenskäufe.

Der **frei verfügbare Cashflow nach Akquisitionen, sonstigen Investitionen und Anlagenabgängen** lag bei minus 3,9 Millionen Euro (Vorjahresperiode plus 16,4 Millionen Euro).

Zum Ende Juni 2017 verfügte GfK über **liquide Mittel** in Höhe von 144,5 Millionen Euro (30. Juni 2016: 126,5 Millionen Euro). Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betrugen Ende Juni 285,3 Millionen Euro (30. Juni 2016: 296,4 Millionen Euro).

4. VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR

Während der ersten sechs Monate 2017 verringerte sich die Bilanzsumme der GfK SE gegenüber dem Jahresende 2016 um 12,4 Prozent beziehungsweise 213,3 Millionen Euro auf 1.507,6 Millionen Euro. Grund für diese Veränderung sind vor allem die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 108,5 Millionen Euro.

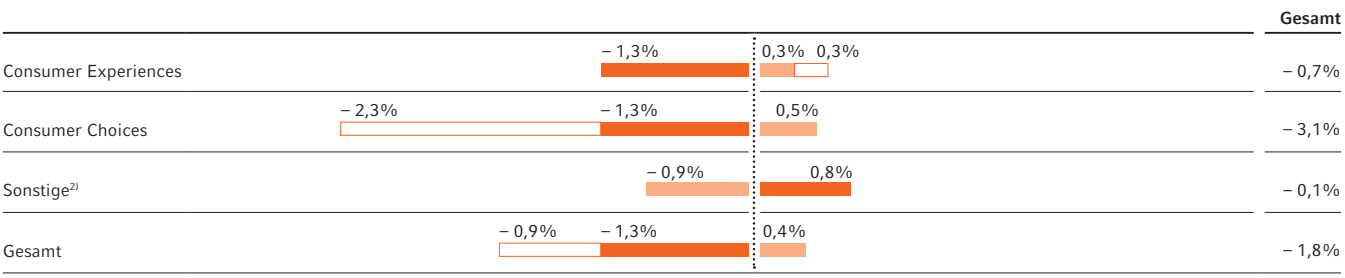
Zum 30. Juni 2017 ist das Eigenkapital um 168,8 Millionen Euro auf 369,3 Millionen Euro gesunken (31. Dezember 2016: 538,2 Millionen Euro). Hier waren vor allem die Goodwill-Abschreibungen und die Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 30,5 Millionen Euro ursächlich. Die Eigenkapitalquote sank gegenüber dem Jahresende um 6,8 Prozentpunkte auf 24,5 Prozent. Das Grundkapital der GfK SE blieb mit 153 Millionen Euro konstant.

Die **Nettoverschuldung** belief sich am 30. Juni 2017 auf 399,1 Millionen Euro und lag damit unter Vorjahresniveau (30. Juni 2016: 428,0 Millionen Euro). Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2016 beträgt 17,4 Millionen Euro und liegt im Rahmen der Vorjahresentwicklungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Millionen Euro auf 441,8 Millionen Euro.

Das Verhältnis der modifizierten Nettoverschuldung zum EBITDA betrug zum Stichtag 2,52 (30. Juni 2016: 1,90). Das Gearing (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) hat sich zum 30. Juni 2017 aufgrund der Abschreibungen auf Firmenwerte auf 108,1 Prozent erhöht (Ende 2016: 70,9 Prozent). Die mit den Banken vereinbarten Covenants werden komfortabel eingehalten. Die revolvierende Kreditlinie und eine zugesagte Nebenkreditlinie über 200 Millionen Euro war zum 30. Juni nicht gezogen.

5. ENTWICKLUNG DER SEKTOREN

STRUKTUR DES UMSATZWACHSTUMS IN DEN SEKTOREN[1)]



1) Zahlen aus dem Management-Informationssystem – gerundet
2) Bereich Sonstige

CONSUMER EXPERIENCES[1)]

in Millionen Euro	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Veränderung in %
Umsatz	385,6	383,0	– 0,7
Angepasstes operatives Ergebnis	16,1	7,1	– 56,1
Marge in %[2)]	4,2	1,8	

1) Zahlen aus dem Management-Informationssystem – gerundet
2) Angepasstes operatives Ergebnis zum Umsatz

Consumer Experiences: Der Umsatz des Sektors ist aufgrund eines schwachen Auftragseingangs im traditionellen Ad-hoc-Research in den ersten sechs Monaten organisch um 1,3 Prozent zurückgegangen. Umsätze aus Akquisitionen und Währungseffekte verbesserten die Entwicklung mit jeweils plus 0,3 Prozentpunkten auf insgesamt minus 0,7 Prozent.

Damit belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr auf 383,0 Millionen Euro. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 hat sich die Sektorentwicklung verbessert. Organisch war Consumer Experiences im ersten Quartal 2017 um 2,7 Prozent geschrumpft, im zweiten Quartal 2017 konnte der Rückgang gestoppt werden. Somit setzte sich der negative Trend aus dem ersten Quartal nicht fort. Wachstum wurde in drei von sechs Regionen erzielt. Erfreulich verlief die Entwicklung in der Region Süd- und Westeuropa, die um 4,8 Prozent organisch gewachsen ist.

Die Anpassung des Portfolios mit dem Ziel, zu einem mehr „Daten-getriebenen"Geschäftsmodell überzugehen und Skaleneffekte zu nutzen, wird weiter intensiv vorangetrieben. Dem Umsatzrückgang begegnet GfK durch aktives Ressourcen- und Kostenmanagement, unter anderem durch Anpassung der Mitarbeiterzahl. Einzelheiten sind dem Kapitel „Mitarbeiter" (Abschnitt 7.) zu entnehmen.

Gut entwickelt hat sich das Consumer Panel (Verbraucherpanel), was aber die Schwächen des klassischen Ad-hoc-Geschäftes nicht ausgleichen konnte.

Die im Vergleich zum ersten Quartal 2017 erzielte Verbesserung bei der Umsatzentwicklung führte auch zu einer Verbesserung der Profitabilität des Sektors. Das Ergebnis erreichte 7,1 Millionen Euro, liegt damit aber immer noch deutlich unter dem Vorjahr, als 16,1 Millionen Euro erzielt wurden. Die Marge hat sich von 4,2 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 1,8 Prozent verringert.

CONSUMER CHOICES[1)]

in Millionen Euro	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Veränderung in %
Umsatz	335,8	325,5	– 3,1
Angepasstes operatives Ergebnis	48,6	26,4	– 45,7
Marge in %[2)]	14,5	8,1	

1) Zahlen aus dem Management-Informationssystem – gerundet
2) Angepasstes operatives Ergebnis zum Umsatz

Consumer Choices: Der Umsatz des Sektors Consumer Choices ging organisch um 1,3 Prozent zurück. Durch positive Währungseinflüsse und unter Berücksichtigung des Verkaufs von Geschäftsaktivitäten in 2016 lag die Umsatzentwicklung mit 3,1 Prozent unter dem Vorjahr, der Umsatz erreichte 325,5 Millionen Euro.

Der Bereich Point-of-Sales-Measurement wächst. Im Bereich Media Measurement wurde bei dem angelaufenen Fernsehforschungsauftrag in Brasilien kein Umsatz verbucht. Im Königreich Saudi-Arabien wurden Vorsorgemaßnahmen im Hinblick auf Umsatz und Ergebnis getroffen. In beiden Ländern steht GfK in intensiven Verhandlungen mit den Vertragspartnern, um die Verlustsituation zu beenden. Unter regionalen Gesichtspunkten konnte die Region Asien und Pazifik organisch wachsen, in allen anderen Regionen verringerte sich der Umsatz.

Das Ergebnis des Sektors Consumer Choices sank von 48,6 Millionen Euro auf 26,4 Millionen Euro. Die negativen Ergebnisbeiträge der Fernsehforschungspanels in Brasilien und dem Königreich Saudi-Arabien wirkten belastend. Aufgrund dieser Effekte ist die Marge des Sektors gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 14,5 Prozent auf 8,1 Prozent zurückgegangen.

SONSTIGE[1)]

in Millionen Euro	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Veränderung in %
Umsatz	0,3	0,3	– 0,1
Angepasstes operatives Ergebnis	– 5,8	– 6,6	– 12,3

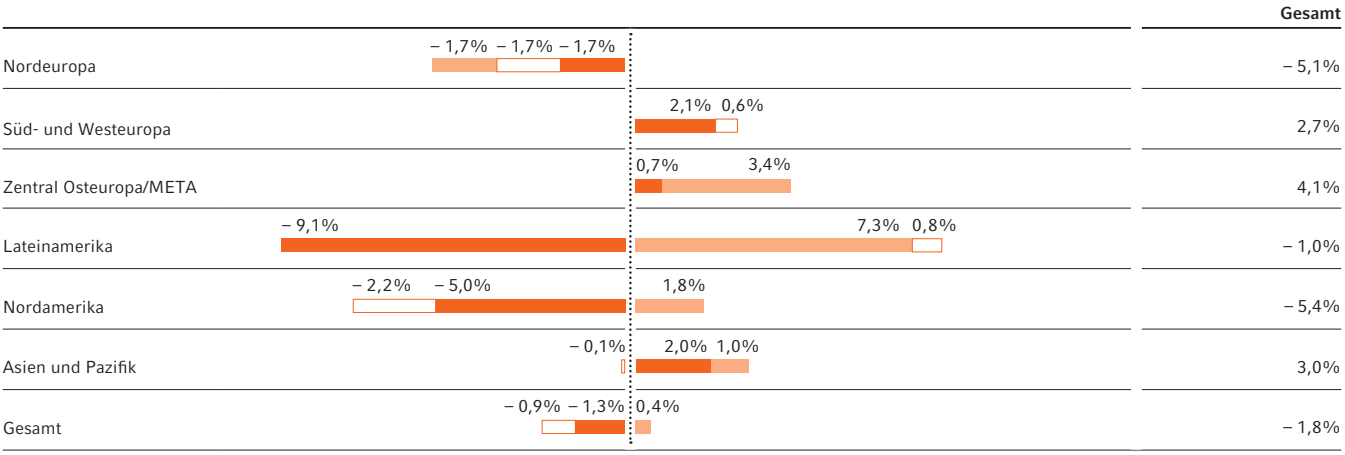
1) Zahlen aus dem Management-Informationssystem – gerundet

Sonstige: Ergänzt werden die Sektoren um den Bereich Sonstige, in dem insbesondere zentrale Dienstleistungen der GfK Gruppe für ihre Tochterunternehmen sowie sonstige marktforschungsfremde Leistungen zusammengefasst werden.

Der Umsatz des Bereichs Sonstige lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 auf Vorjahresniveau (0,2 Millionen Euro). Die Kostenunterdeckung im Bereich Sonstige stieg von 5,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 6,6 Millionen Euro.

6. ENTWICKLUNG DER REGIONEN

STRUKTUR DES UMSATZWACHSTUMS IN DEN REGIONEN[1)]



1) Zahlen aus dem Management-Informationssystem – gerundet

UMSATZENTWICKLUNG DER REGIONEN[1)]

in Millionen Euro	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	Veränderung in %
Nordeuropa	267,3	253,6	– 5,1
Süd- und Westeuropa	131,3	134,9	+ 2,7
Zentral Osteuropa/META	60,5	62,9	+ 4,9
Lateinamerika	32,8	32,5	– 1,0
Nordamerika	139,1	131,6	– 5,4
Asien und Pazifik	90,7	93,4	+ 3,0
Gesamt	**721,7**	**708,8**	**– 1,8**

1) Zahlen aus dem Management– Informationssystem – gerundet

Weltweit deckt die GfK Gruppe mit ihrem Netzwerk eigener Unternehmen über 100 Länder ab. Geografisch ist das Geschäft in die sechs Regionen Nordeuropa, Süd- und Westeuropa, Zentral Osteuropa/META, Lateinamerika, Nordamerika sowie Asien und Pazifik aufgeteilt.

In der umsatzstärksten Region **Nordeuropa** belief sich der Umsatz der GfK-Unternehmen auf 253,6 Millionen Euro. Neben einer unbefriedigenden organischen Entwicklung belasteten den Umsatz negative Währungseinflüsse und die Auswirkungen des Verkaufs des Bereichs Tiergesundheit und Pflanzenschutz im April 2016. Insgesamt ist der Umsatz um 5,1 Prozent zurückgegangen.

Süd- und Westeuropa hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert und einen organischen Umsatzzuwachs von 2,1 Prozent erreicht. Positive aus aquisitionsbedingtem Wachstum verbesserte diese Entwicklung weiter auf insgesamt 2,7 Prozent.

Das Geschäft in der Region **Zentral Osteuropa/META** (Middle East, Turkey, Africa) hat sich verlangsamt und weist im ersten Halbjahr einen organischen Zuwachs von 0,7 Prozent auf. Positiv wirkten Wechselkurseffekte mit plus 3,4 Prozentpunkten.

In **Lateinamerika** liegt die Umsatzentwicklung mit minus 9,1 Prozent deutlich hinter der organischen Entwicklung des Vorjahres zurück. Verantwortlich für diese Entwicklung war vor allem der Fernsehforschungsauftrag in Brasilien. Hohe positive Währungseffekte von 7,3 Prozentpunkten und der Zuwachs aus in 2016 akquirierten Unternehmen (+0,8 Prozent) verbesserten die Entwicklung dieser Region auf insgesamt minus 1,0 Prozent.

In der Region **Nordamerika** ging der Umsatz um 7,6 Millionen Euro auf 131,6 Millionen Euro zurück. Organisch bedeutet dies einen Umsatzrückgang von 5,0 Prozent. Damit setzte sich die Entwicklung aus dem ersten Quartal fort. Herausfordernd bleibt hier für GfK das Ad-hoc- und Projektgeschäft. Negative Währungseffekte und der Umsatzrückgang durch den Verkauf der Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Pflanzenschutz belasteten die Entwicklung zusätzlich.

Einen organischen Umsatzanstieg von 2,0 Prozent hatte die Region **Asien und Pazifik** zu verzeichnen. Zusätzlich positiv wirkten sich Währungseffekte mit 1,0 Prozentpunkten aus. Insgesamt wurden in dieser Region 93,4 Millionen Euro Umsatz erzielt (Vorjahr: 90,7 Millionen Euro).

7. MITARBEITER

Zum 30. Juni 2017 waren in der GfK Gruppe 12.926 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Jahresende 2016 verringerte sich der Personalbestand um 143 Mitarbeiter. Die Mitarbeiteranzahl verringerte sich in beiden Sektoren, während der Bereich Sonstige einen geringen Anstieg von zehn Mitarbeitern zu verzeichnen hatte. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,9 Prozent auf 379,2 Millionen Euro gesunken. Die Personalaufwandsquote, das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz, stieg von 53,0 Prozent auf 53,5 Prozent an.

8. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr hat GfK die im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Schwerpunkte fortgesetzt und konzentrierte sich auf das Zusammenspiel von Wissensgenerierung für den Kunden und der flexiblen Bereitstellung dieses Wissens. Die Grundlage hierfür bilden die Spezialisten des globalen GfK-Bereichs Data Science & Technology. Diese Mitarbeiter arbeiten mit den globalen Marktforschungsteams zusammen, um die sich kontinuierlich verändernden Kunden- und Marktbedürfnisse in neue Anforderungen und Chancen für spezifische Methoden und Softwareanwendungen umzusetzen und mit Kunden zu testen.

GfK arbeitet an Lösungen, um Kunden zunehmend schnelle und einfache Wege zum direkten Datenzugriff zu ermöglichen, ohne sie herunterladen oder ihre eigenen Systeme darauf anpassen zu müssen. Mit einer eigenen Self-Service-Technologie mit vorgefertigten Templates soll der Kundenbedarf abgedeckt werden, bei dem ein gewisses Maß an Service und Qualität gegen Schnelligkeit und geringere Einstiegskosten eingetauscht wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beschleunigung der internen Datenverarbeitung, um die wachsenden Datenmengen immer schneller abzuarbeiten.

GfK erkundet kontinuierlich das Potenzial neuer Datenpartnerschaften und verbessert auch die Möglichkeiten, interne Daten miteinander zu verbinden, um so Kundenwünsche noch besser abzudecken.

9. ORGANISATION UND VERWALTUNG

Der Konzern stellt sich den Herausforderungen der Globalisierung und überprüft seine Organisationsstruktur, die es den GfK-Unternehmen vor Ort ermöglichen soll, schneller und effizienter auf Marktchancen zu reagieren. Weltweit gehören der GfK Gruppe 134 verbundene konsolidierte und sieben assoziierte Unternehmen, drei Beteiligungen sowie 24 nicht konsolidierte verbundene Unternehmen an. Der Stammsitz ist Nürnberg.

10. VERÄNDERUNGEN DER BETEILIGUNGEN IM ZWEITEN QUARTAL 2017

Im zweiten Quartal 2017 gab es keine Veränderungen der Beteiligungen.

11. WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG 30. JUNI 2017

Am 21. Juli 2017 haben die Aktionäre von GfK SE der Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre der GfK SE auf die Acceleratio Capital N.V. (Hauptaktionärin) gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung in Höhe von 46,08 Euro zugestimmt. Sobald der Beschluss im Handelsregister eingetragen ist, wird die Börsennotierung der GfK eingestellt werden. In einem weiteren Beschluss haben die Aktionäre zugestimmt für 2016 keine Dividende auszuschütten.

12. CHANCEN- UND RISIKOLAGE

Die Risikolage und die Chancen der GfK Gruppe sind im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 beschrieben. Auf Basis des Halbjahresergebnisses im Sektor Consumer Experiences hat GfK die zukünftigen Wachstumsraten für den Sektor angepasst und Firmenwertabschreibungen in Höhe von 111,7 Millionen Euro vorgenommen. Im Sektor Consumer Choices hat das Unternehmen Vorsorge getroffen, um das Risiko aus den Verzögerungen bei einigen Wachstumsinitiativen zu begrenzen. Weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2016 haben sich nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind nicht bekannt.

Die Risikolage der GfK Gruppe ist beeinflusst durch die Unsicherheiten des ökonomischen Umfelds. Sollte es zu einer deutlichen Verschlechterung der Weltwirtschaftslage mit starken Auswirkungen auf das Geschäft von GfK-Kunden kommen, würde dies auch für GfK Auswirkungen haben.

Das Geschäftsmodell von GfK unterliegt saisonalen Schwankungen. Traditionell sind Umsatz- und Ergebnisentwicklung insbesondere im vierten Quartal deutlich besser als in den übrigen Quartalen, da das Jahresendgeschäft eine hohe Bedeutung für die Kunden der GfK Gruppe hat.

13. AUSBLICK*

In ihrer letzten Konjunkturprognose hat die Weltbank im Juni ihre Wachstumserwartung für die Eurozone um 0,2 Prozentpunkte auf 1,7 Prozent angehoben. Die globalen Aussichten wurden, im Vergleich zum Januar dieses Jahres, bei 2,7 Prozent belassen. Die Entwicklung in den Industrieländern wird für 2017 unverändert positiv gesehen. Sie wird unterstützt durch den erwarteten Anstieg in den USA. Für die Euro-Zone und Japan wurden die Wachstumsaussichten angehoben. Nach wie vor bestehen Unsicherheiten aufgrund von zunehmenden Tendenzen zu Handelsbeschränkungen, geringer Anpassungsbereitschaft durch wirtschaftspolitische Maßnahmen und der Möglichkeit von Störungen an den Finanzmärkten.

Wie berichtet hat der Vorstand im Mai 2017 eine Aktualisierung der Langfristplanung vorgenommen.

Das Marktumfeld wird für GfK auch in der zweiten Jahreshälfte herausfordernd bleiben. Neue digitale Angebote ersetzen weiter klassische, personalintensive Angebote der Ad-hoc-Forschung.

GfK geht deshalb davon aus, dass 2017 auch weiterhin von einer herausfordernden Wettbewerbssituation geprägt sein wird. In Abhängigkeit von den bekannten Risiken erwartet GfK einen Umsatz leicht unter beziehungsweise bis auf Vorjahreshöhe und eine AOI-Marge (angepasstes operatives Ergebnis zu Umsatz) unter Vorjahresniveau.

Der verhaltene Start in den ersten sechs Monaten bedeutet sowohl beim Umsatz als auch beim angepassten operativen Ergebnis eine Entwicklung unterhalb der Erwartungen. Gelingt es nicht, diese Entwicklung umzukehren, werden Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich unter der des Vorjahres liegen.

---

* Der Ausblick enthält vorausschauende Aussagen über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren", „annehmen", „glauben", „einschätzen", „erwarten", „beabsichtigen", „können / könnten", „planen", „projizieren", „sollten", „wollen" und ähnliche Begriffe kennzeichnen vorausschauende Aussagen. Diese vorausschauenden Aussagen enthalten Aussagen zur erwarteten Entwicklung in Bezug auf Umsatzerlöse und Ergebnis für das Jahr 2017. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Beispiele hierfür sind konjunkturelle Einflüsse sowie Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze. Einige Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten, die die Fähigkeit, Ziele zu erreichen, beeinflussen können, werden im Kapitel „Chancen- und Risikobericht" im Lagebericht beschrieben. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir garantieren nicht, dass sich unsere vorausschauenden Aussagen als richtig erweisen, und übernehmen für diese Aussagen keinerlei Haftung. Die hier enthaltenen vorausschauenden Aussagen basieren auf aktuellen Konzernerwartungen. Diese Aussagen werden im Hinblick auf die Gegebenheiten am Tag der Veröffentlichung dieses Dokuments getroffen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GfK GRUPPE

FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL BIS ZUM 30. JUNI 2017 IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

	Q2 2016[2]	% vom Umsatz	Q2 2017	% vom Umsatz	Veränderung abs.	Veränderung %
Umsatzerlöse	361.233	100,0%	356.808	100,0%	– 4.425	– 1,2%
Umsatzkosten	– 266.095	– 73,7%	– 290.959	– 81,5%	– 24.864	9,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	**95.138**	**26,3%**	**65.849**	**18,5%**	**– 29.289**	**– 30,8%**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 72.191	– 20,0%	– 73.978	– 20,7%	– 1.787	2,5%
Sonstige betriebliche Erträge	8.278	2,3%	3.815	1,1%	– 4.463	– 53,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 131.613	– 36,4%	– 127.355	– 35,7%	4.258	– 3,2%
Operatives Ergebnis[1]	**– 100.388**	**– 27,8%**	**– 131.669**	**– 36,9%**	**– 31.281**	**31,2%**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	205	0,1%	256	0,1%	51	24,9%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	– 1.296	– 0,4%	– 195	– 0,1%	1.101	– 85,0%
EBIT	**– 101.479**	**– 28,1%**	**– 131.608**	**– 36,9%**	**– 30.129**	**29,7%**
Sonstige Finanzerträge	9.320	2,6%	4.365	1,2%	– 4.955	– 53,2%
Sonstige Finanzaufwendungen	– 12.399	– 3,4%	– 6.495	– 1,8%	5.904	– 47,6%
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	**– 104.558**	**– 28,9%**	**– 133.738**	**– 37,5%**	**– 29.180**	**27,9%**
Steuern auf das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	– 18.009		– 1.629		16.380	– 91,0%
KONZERNERGEBNIS	**– 122.567**	**– 33,9%**	**– 135.367**	**– 37,9%**	**– 12.800**	**10,4%**
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen	– 123.330	– 34,1%	– 135.901	– 38,1%	– 12.571	10,2%
Den Minderheitsanteilseignern zuzurechnen	763	0,2%	534	0,1%	– 229	– 30,0%
KONZERNERGEBNIS	**– 122.567**	**– 33,9%**	**– 135.367**	**– 37,9%**	**– 12.800**	**10,4%**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	**– 3,38**		**– 3,73**		**– 0,35**	10,4%
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	**– 3,38**		**– 3,73**		**– 0,35**	10,4%
Nachrichtlich:						
Personalaufwand	– 193.734	– 53,6%	– 189.974	– 53,2%	3.760	– 1,9%
Abschreibungen	– 139.896	– 38,7%	– 160.406	– 45,0%	– 20.510	14,7%
EBITDA	**38.417**	**10,6%**	**28.798**	**8,1%**	**– 9.619**	**– 25,0%**

1) Die Überleitung zur internen Steuergröße „Angepasstes operatives Ergebnis" in Höhe von 5.313 TEUR (Q2 2016: 26.806 TEUR) wird auf Seite 4 dargestellt.
2) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER GfK GRUPPE

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2017 IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

	H1 2016[2]	% vom Umsatz	H1 2017	% vom Umsatz	Veränderung abs.	Veränderung %
Umsatzerlöse	721.704	100,0%	708.796	100,0%	– 12.908	– 1,8%
Umsatzkosten	– 523.848	– 72,6%	– 552.752	– 78,0%	– 28.904	5,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	**197.856**	**27,4%**	**156.044**	**22,0%**	**– 41.812**	**– 21,1%**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 145.519	– 20,2%	– 146.254	– 20,6%	– 735	0,5%
Sonstige betriebliche Erträge	13.619	1,9%	7.180	1,0%	– 6.439	– 47,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 138.808	– 19,2%	– 137.009	– 19,3%	1.799	– 1,3%
Operatives Ergebnis[1]	**– 72.852**	**– 10,1%**	**– 120.039**	**– 16,9%**	**– 47.187**	**64,8%**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	312	0,0%	384	0,1%	72	23,1%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	– 1.269	– 0,2%	– 208	0,0%	1.061	– 83,6%
EBIT	**– 73.809**	**– 10,2%**	**– 119.863**	**– 16,9%**	**– 46.054**	**62,4%**
Sonstige Finanzerträge	22.915	3,2%	8.993	1,3%	– 13.922	– 60,8%
Sonstige Finanzaufwendungen	– 28.826	– 4,0%	– 13.437	– 1,9%	15.389	– 53,4%
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	**– 79.720**	**– 11,0%**	**– 124.307**	**– 17,5%**	**– 44.587**	**55,9%**
Steuern auf das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	– 27.337		– 10.114		17.223	– 63,0%
KONZERNERGEBNIS	**– 107.057**	**– 14,8%**	**– 134.421**	**– 19,0%**	**– 27.364**	**25,6%**
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen	– 108.787	– 15,1%	– 135.666	– 19,1%	– 26.879	24,7%
Den Minderheitsanteilseignern zuzurechnen	1.730	0,2%	1.245	0,2%	– 485	– 28,0%
KONZERNERGEBNIS	**– 107.057**	**– 14,8%**	**– 134.421**	**– 19,0%**	**– 27.364**	**25,6%**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	**– 2,98**		**– 3,72**		**– 0,74**	24,8%
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	**– 2,98**		**– 3,72**		**– 0,74**	24,8%
Nachrichtlich:						
Personalaufwand	– 382.577	– 53,0%	– 379.231	– 53,5%	3.346	– 0,9%
Abschreibungen	– 156.941	– 21,7%	– 178.052	– 25,1%	– 21.111	13,5%
EBITDA	**83.132**	**11,5%**	**58.189**	**8,2%**	**– 24.943**	**– 30,0%**

1) Die Überleitung zur internen Steuergröße „Angepasstes operatives Ergebnis" in Höhe von 26.941 TEUR (H1 2016: 58.886 TEUR) wird auf Seite 4 dargestellt.
2) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER GfK GRUPPE

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2017 IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

	H1 2016[1]	H1 2017
Konzernergebnis	**– 107.057**	**– 134.422**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	141.767	161.072
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	15.174	16.980
Abschreibungen/Zuschreibungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.371	272
Summe der Abschreibungen/Zuschreibungen	**158.312**	**178.324**
Veränderung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.098	– 740
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verpflichtungen aus Aufträgen in Bearbeitung	5.236	30.969
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 965	– 6.242
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 17.357	– 40.725
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	– 5.300	– 832
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, soweit nicht zahlungswirksam	– 312	– 65
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.284	2.318
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	8.202	2.806
Zinsergebnis	6.640	3.043
Veränderung der latenten Steuern	5.906	– 8.288
Laufender Ertragsteueraufwand	21.495	18.385
Gezahlte Steuern	– 22.294	– 15.636
a) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**56.888**	**28.895**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	– 29.269	– 22.370
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	– 8.243	– 11.415
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	– 29.085	0
Auszahlungen für Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	– 62	– 173
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	18	2
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3.820	389
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	22.353	733
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	3
b) Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 40.468**	**– 32.831**
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner	– 23.728	0
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	– 2.880	– 4.146
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	213.050	535
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	– 194.107	– 13.222
Erhaltene Zinsen	1.223	1.683
Gezahlte Zinsen	– 14.701	– 6.303
c) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 21.143**	**– 21.453**
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Summe der Zeilen a), b) und c))	– 4.723	– 25.389
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	981	– 3.857
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	129.459	173.690
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DER PERIODE	**125.717**	**144.444**

1) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG UND DES FREIEN CASHFLOW IM KONZERN

WERTE IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

Berechnung der Nettoverschuldung	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125.717	173.690	144.443
Kurzfristige Wertpapiere und Festgelder	810	1.393	23
Liquide Mittel und kurzfristige Wertpapiere	**126.527**	**175.083**	**144.466**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 447.990	– 448.397	– 441.778
Pensionsverpflichtungen	– 67.322	– 73.531	– 73.214
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	– 103	– 167	– 153
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	– 39.138	– 34.631	– 28.380
Verzinsliche Verbindlichkeiten	**– 554.553**	**– 556.726**	**– 543.525**
Nettoverschuldung	**– 428.026**	**– 381.643**	**– 399.059**

Berechnung des freien Cashflow		H1 2016[1]	H1 2017
Konzernergebnis		– 107.057	– 134.422
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		141.767	161.072
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen		15.174	16.980
Abschreibungen/Zuschreibungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.371	272
Sonstiges		5.633	– 15.007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**56.888**	**28.895**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		– 37.512	– 33.785
Freier Cashflow vor Akquisitionen, sonstigen Finanzinvestitionen und Anlagenabgängen		**19.376**	**– 4.890**
Akquisitionen		– 29.085	0
Sonstige Finanzinvestitionen		– 62	– 173
Anlagenabgänge		26.191	1.127
Freier Cashflow nach Akquisitionen, sonstigen Finanzinvestitionen und Anlagenabgängen		**16.420**	**– 3.936**

1) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

KONZERNBILANZ DER GfK GRUPPE

ZUM 30. JUNI 2017 IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

AKTIVA	30.06.2016[1]	31.12.2016	30.06.2017
Geschäfts- oder Firmenwerte	646.119	642.721	509.528
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	310.235	281.386	246.632
Sachanlagen	99.915	92.489	84.248
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.185	967	1.019
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.154	3.315	2.242
Latente Steueransprüche	44.078	30.102	41.149
Langfristige sonstige Vermögenswerte und Abgrenzungen	12.914	14.481	13.767
Langfristige Vermögenswerte	**1.118.600**	**1.065.461**	**898.585**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399.721	408.818	397.624
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	19.674	29.174	20.512
Kurzfristige Wertpapiere und Festgelder	810	1.393	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125.717	173.690	144.444
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte und Abgrenzungen	43.457	40.047	44.175
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	2.302	2.261
Kurzfristige Vermögenswerte	**589.379**	**655.424**	**609.039**
AKTIVA	**1.707.979**	**1.720.885**	**1.507.624**

1) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8“ im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

KONZERNBILANZ DER GfK GRUPPE

ZUM 30. JUNI 2017 IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

PASSIVA	30.06.2016[1]	31.12.2016	30.06.2017
Gezeichnetes Kapital	153.316	153.316	153.316
Kapitalrücklage	212.403	212.403	212.403
Gewinnrücklagen	195.332	164.760	28.708
Sonstige Rücklagen	– 9.887	– 7.900	– 37.268
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital	**551.164**	**522.579**	**357.159**
Minderheitsanteile am Eigenkapital	**14.538**	**15.590**	**12.182**
EIGENKAPITAL	**565.702**	**538.169**	**369.341**
Langfristige Rückstellungen	81.077	98.629	96.845
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	450.858	451.004	402.714
Latente Steuerverbindlichkeiten	95.222	96.817	96.029
Langfristiges sonstiges Fremdkapital und Abgrenzungen	19.030	19.381	14.523
Langfristiges Fremdkapital	**646.187**	**665.831**	**610.111**
Kurzfristige Rückstellungen	21.349	32.882	16.568
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.775	16.060	10.838
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	36.373	32.191	67.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.922	88.735	83.605
Verpflichtungen aus Aufträgen in Bearbeitung	178.199	162.493	190.575
Kurzfristiges sonstiges Fremdkapital und Abgrenzungen	165.472	184.384	158.852
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	0	140	137
Kurzfristiges Fremdkapital	**496.090**	**516.885**	**528.172**
FREMDKAPITAL	**1.142.277**	**1.182.716**	**1.138.283**
PASSIVA	**1.707.979**	**1.720.885**	**1.507.624**
Eigenkapitalquote	33,1%	31,3%	24,5%

1) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER GfK GRUPPE

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2017 IN TEUR (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

	H1 2016[1]	H1 2017
Konzernergebnis	**– 107.057**	**– 134.421**
Bestandteile, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	145	574
Bestandteile, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	– 28.022	– 30.230
Bewertung von Cashflow Hedges (effektiver Teil)	– 119	182
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	**– 27.996**	**– 29.474**
Gesamtergebnis	**– 135.053**	**– 163.895**
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen	– 136.814	– 165.034
Den Minderheitsanteilseignern zuzurechnen	1.761	1.139
Gesamtergebnis	**– 135.053**	**– 163.895**

1) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER GfK GRUPPE

IN TEUR FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2017 (NACH IFRS, UNGEPRÜFT)

	Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	**Kapitalrücklage**
STAND AM 1. JANUAR 2016	**153.316**	**212.403**
Gesamtergebnis		
Konzernergebnis[1]		
Sonstiges Ergebnis		
Unterschied aus der Währungsumrechnung[1]		
Bewertung von Cashflow Hedges (effektiver Teil), nach Steuern		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis	*0*	*0*
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Unternehmenseignern, direkt im Eigenkapital erfasst		
Kapitalzuführungen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		
Ausschüttungen an Anteilseigner		
Veränderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen ohne Veränderung der Beherrschung		
Sonstige Veränderungen		
Transaktionen mit Unternehmenseignern, direkt im Eigenkapital erfasst	0	0
STAND AM 30. JUNI 2016	**153.316**	**212.403**
STAND AM 1. JULI 2016	**153.316**	**212.403**
Gesamtergebnis		
Konzernergebnis		
Sonstiges Ergebnis		
Unterschied aus der Währungsumrechnung		
Veränderungen im Konsolidierungskreis		
Bewertung von Cashflow Hedges (effektiver Teil), nach Steuern		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis	*0*	*0*
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Unternehmenseignern, direkt im Eigenkapital erfasst		
Kapitalzuführungen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		
Ausschüttungen an Anteilseigner		
Veränderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen ohne Veränderung der Beherrschung		
Sonstige Veränderungen		
Transaktionen mit Unternehmenseignern, direkt im Eigenkapital erfasst	0	0
STAND AM 31. DEZEMBER 2016	**153.316**	**212.403**
STAND AM 1. JANUAR 2017	**153.316**	**212.403**
Gesamtergebnis		
Konzernergebnis		
Sonstiges Ergebnis		
Unterschied aus der Währungsumrechnung		
Bewertung von Cashflow Hedges (effektiver Teil), nach Steuern		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis	*0*	*0*
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Unternehmenseignern, direkt im Eigenkapital erfasst		
Kapitalzuführungen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		
Ausschüttungen an Anteilseigner		
Veränderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen ohne Veränderung der Beherrschung		
Sonstige Veränderungen		
Transaktionen mit Unternehmenseignern, direkt im Eigenkapital erfasst	0	0
STAND AM 30. JUNI 2017	**153.316**	**212.403**

1) Rückwirkend angepasst aufgrund von IAS 8, siehe Kapitel 3. „Rückwirkende Anpassung der Vorjahres-Vergleichszahlen nach IAS 8" im Anhang zu diesem Konzernabschluss.

Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital							
	Sonstige Rücklagen						
Gewinn–rücklagen	Rücklage aus der Währungs–umrechnung	Rücklage aus der Bewertung von Hedges	Rücklage aus der Marktbewertung	Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste aus leistungs-orientierten Pensionsplänen	Summe	Minderheits-anteile am Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
320.721	**32.718**	**17.848**	**0**	**– 32.426**	**704.580**	**15.930**	**720.510**
– 108.787					– 108.787	1.730	– 107.057
	– 28.052				– 28.052	30	– 28.022
		– 119			– 119		– 119
				144	144	1	145
0	*– 28.052*	*– 119*	*0*	*144*	*– 28.027*	*31*	*– 27.996*
– 108.787	– 28.052	– 119	0	144	– 136.814	1.761	– 135.053
– 23.728					– 23.728	– 3.150	– 26.878
7.126					7.126	– 3	7.123
– 16.602	0	0	0	0	– 16.602	– 3.153	– 19.755
195.332	**4.666**	**17.729**	**0**	**– 32.282**	**551.164**	**14.538**	**565.702**
195.332	**4.666**	**17.729**	**0**	**– 32.282**	**551.164**	**14.538**	**565.702**
– 31.768					– 31.768	2.366	– 29.402
	14.039				14.039	242	14.281
	– 7.641			57	– 7.584		– 7.584
		– 137			– 137		– 137
				– 4.331	– 4.331	– 4	– 4.335
0	*6.398*	*– 137*	*0*	*– 4.274*	*1.987*	*238*	*2.225*
– 31.768	6.398	– 137	0	– 4.274	– 29.781	2.604	– 27.177
0					0	– 1.277	– 1.277
1.196					1.196	– 275	921
1.196	0	0	0	0	1.196	– 1.552	– 356
164.760	**11.064**	**17.592**	**0**	**– 36.556**	**522.579**	**15.590**	**538.169**
164.760	**11.064**	**17.592**	**0**	**– 36.556**	**522.579**	**15.590**	**538.169**
– 135.666					– 135.666	1.245	– 134.421
	– 30.124				– 30.124	– 106	– 30.230
		182			182		182
				574	574	0	574
0	*– 30.124*	*182*	*0*	*574*	*– 29.368*	*– 106*	*– 29.474*
– 135.666	– 30.124	182	0	574	– 165.034	1.139	– 163.895
0					0	– 4.569	– 4.569
– 386					– 386	22	– 364
– 386	0	0	0	0	– 386	– 4.547	– 4.933
28.708	**– 19.060**	**17.774**	**0**	**– 35.982**	**357.159**	**12.182**	**369.341**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER GfK SE

ZUM 30. JUNI 2017

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der GfK SE schließt die GfK SE sowie alle konsolidierten Tochterunternehmen ein. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 der GfK SE ist auf Basis des IAS 34 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Jahresabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 zu sehen (www.gfk.com).

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollumfänglich erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GfK Gruppe. Eine freiwillige Prüfung entsprechend § 317 HGB bzw. eine prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses sowie des Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2017 erfolgten nicht.

2. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN, SCHÄTZUNGEN

Der Konzernabschluss der GfK SE zum 30. Juni 2017 basiert auf denselben Konsolidierungsgrundsätzen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, mit Ausnahme von etwaigen Änderungen aufgrund überarbeiteter oder neu verabschiedeter Rechnungslegungsvorschriften, die erstmals im Geschäftsjahr 2017 anzuwenden sind. Diese werden im Geschäftsbericht 2016 in Kapitel 37. des Konzernanhangs erläutert. Aus der Anwendung dieser Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Quartalsabschluss oder den Quartalsfinanzbericht der GfK Gruppe.

Die Schätzungen und Annahmen im Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 wurden grundsätzlich in gleicher Weise ermittelt wie diejenigen zum 31. Dezember 2016. Hinsichtlich des Impairment-Tests für Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf Kapitel 6. dieses Anhangs.

3. RÜCKWIRKENDE ANPASSUNG DER VORJAHRES-VERGLEICHSZAHLEN NACH IAS 8

Im Rahmen des Impairment-Tests zum 31. Dezember 2016 wurde festgestellt, dass im ersten Halbjahr 2016 eine zu hohe Wertminderung bei Geschäfts- oder Firmenwerten berücksichtigt worden war. Den Regelungen nach IAS 8 folgend wurde der Fehler rückwirkend korrigiert und die Vergleichszahlen entsprechend angepasst.

Die Auswirkungen aus der rückwirkenden Anwendung der genannten Änderung auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2016, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Vergleichsperiode stellen sich wie folgt dar:

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2016:

in TEUR	30.06.2016		
	vor Anpassung nach IAS 8	Anpassung	nach Anpassung nach IAS 8
Summe Aktiva	**1.682.163**	**25.816**	**1.707.979**
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	620.303	25.816	646.119
Summe Eigenkapital	**539.886**	**25.816**	**565.702**
davon Gewinnrücklagen	169.609	25.723	195.332
davon Sonstige Rücklagen	– 9.980	93	– 9.887

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2016:

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2016		
	vor Anpassung nach IAS 8	Anpassung	nach Anpassung nach IAS 8
Operatives Ergebnis	**– 98.575**	**25.723**	**– 72.852**
davon Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 164.531	25.723	– 138.808
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	**– 105.443**	**25.723**	**– 79.720**
KONZERNERGEBNIS	**– 132.780**	**25.723**	**– 107.057**

Auswirkungen für die Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2016:

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2016		
	vor Anpassung nach IAS 8	Anpassung	nach Anpassung nach IAS 8
KONZERNERGEBNIS	**– 132.780**	**25.723**	**– 107.057**
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	– 28.089	93	– 27.996
GESAMTERGEBNIS	**– 160.869**	**25.816**	**– 135.053**
Den Anteilseigner der Muttergesellschaft zuzurechnen:	– 162.630	25.816	– 136.814
Den Minderheitsanteilseignern zuzurechnen:	1.761	0	1.761

Die Kapitalflussrechnung der GfK Gruppe vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wird ebenfalls durch die oben genannten Anpassungen beeinflusst. Die Verschiebung vollzieht sich ausschließlich innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und hat keine Auswirkungen auf dessen Höhe.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 in Höhe von ursprünglich -3,68 EUR ändern sich durch die beschriebenen Anpassungen um 0,70 EUR auf jeweils -2,98 EUR.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND WESENTLICHE AKQUISITIONEN

Zum 30. Juni 2017 umfasste der Konsolidierungskreis neben der Muttergesellschaft 134 (31.12.2016: 136) Tochterunternehmen.

Die im Sektor Consumer Choices tätige Gesellschaft GfK Retail and Technology Benelux B.V., Amstelveen, Niederlande, wurde auf die in den Sektoren Consumer Choices und Consumer Experiences tätige Gesellschaft GfK Netherlands B.V., Utrecht, Niederlande, verschmolzen. Die ebenfalls im Sektor Consumer Choices tätige Gesellschaft GfK Retail and Technology Belgium N.V., Leuven, Belgien, wurde auf die in den Sektoren Consumer Choices und Consumer Experiences tätige Gesellschaft GfK Belgium NV, Leuven, Belgien, verschmolzen. Des Weiteren wurde die im Sektor Consumer Choices tätige Gesellschaft GfK LifeStyle Tracking Japan KK, Tokio, Japan, auf die in den Sektoren Consumer Choices und Consumer Experiences tätige Gesellschaft GfK Insight Japan KK, Tokio, Japan, verschmolzen. Die genannten Verschmelzungen wurden rückwirkend zum 1. Januar 2017 getätigt. Außerdem wurde Ende Juni 2017 die ENCODEX International GmbH, Nürnberg, auf die GfK SE, Nürnberg, verschmolzen.

Diese konzerninternen Verschmelzungen dienen ausschließlich der Vereinfachung der Konzernstruktur und haben keine wesentliche unmittelbare wirtschaftliche Auswirkung.

Die im Vorjahr gegründete Gesellschaft GfK Australia Fieldwork Pty. Ltd., Sydney, Australien, sowie die beiden im Jahr 2012 gegründeten Gesellschaften GfK Ecuador Investigaciones de Mercado CIA. LTDA., Quito, Ecuador, und GfK Retail and Technology Panama S.A., Panama-Stadt, Panama, wurden zum 1. Januar 2017 erstkonsolidiert. Alle drei Gesellschaften sind im Sektor Consumer Choices tätig.

Die IFR Italia S.r.L., Mailand, Italien, wurde zum 6. März 2017 liquidiert. Die Gesellschaft wurde rückwirkend zum 1. Januar 2017 entkonsolidiert.

5. ERGEBNIS JE AKTIE UND VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 -3,72 EUR (1. Januar bis 30. Juni 2016: -2,98 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt ebenfalls -3,72 EUR (1. Januar bis 30. Juni 2016: -2,98 EUR).

6. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Zum Jahresbeginn 2017 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 642.721 TEUR (Jahresbeginn 2016: 774.003 TEUR). Am 30. Juni 2017 lag der Buchwert bei 509.528 TEUR.

Vom Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte um 133.193 TEUR (2016: Rückgang um 131.282 TEUR) entfallen 21.048 TEUR (2016: 22.924 TEUR) auf währungskursbedingte Veränderungen,111.726 TEUR (2016: 136.942 TEUR) auf Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Sektor Consumer Experiences sowie 419 TEUR auf Abgänge (2016: 597 TEUR auf Zugänge aus der Neubewertung von Kaufpreisverpflichtungen für Anteilserwerbe). Investitionen in Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2017 nicht getätigt (2016: Zugänge von 27.987 TEUR).

Die bilanzielle Verringerung der Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund der Wertminderung zu Mittelkursen am Bilanzstichtag beträgt 108.498 TEUR (2016: 136.959 TEUR).

In der folgenden Tabelle werden die Geschäfts- oder Firmenwerte derjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten gesondert dargestellt, deren Geschäfts- oder Firmenwerte mehr als fünf Prozent der gesamten Geschäfts- oder Firmenwerte der GfK Gruppe betragen.

in TEUR	31.12.2016	30.06.2017
Consumer Experiences	**269.130**	**150.638**
davon		
Nordeuropa	165.281	130.112
Sonstige	103.849	20.526
Consumer Choices	**373.591**	**358.890**
davon		
Nordeuropa	150.820	146.998
Nordamerika	101.093	93.384
Süd- und Westeuropa	58.255	58.238
Asien und Pazifik	34.291	32.361
Sonstige	29.132	27.909
Geschäfts- oder Firmenwerte	**642.721**	**509.528**

Die bilanziellen Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Sektor Consumer Experiences, in Euro umgerechnet zu Stichtagskursen, entfielen auf die folgenden Regionen:

in TEUR	2016	H1 2017
Nordamerika	– 30.772	– 45.670
Nordeuropa	– 39.604	– 31.984
Zentral Osteuropa/META	0	– 22.549
Süd- und Westeuropa	– 35.457	– 7.139
Asien und Pazifik	– 19.076	– 1.156
Lateinamerika	– 12.050	0
Gesamt	**– 136.959**	**– 108.498**

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der Buchwert der in einem Impairment-Test getesteten Zahlungsmittel generierenden Einheit höher ist als der zukünftig erzielbare Betrag. Die beizulegenden Zeitwerte abzüglich der Veräußerungskosten der in der Berichtsperiode oder im Vorjahr wertgeminderten Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Sektors Consumer Experiences können der folgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	31.12.2016	30.06.2017
Nordeuropa	198.898	170.327
Süd- und Westeuropa	52.258	44.690
Nordamerika	99.148	41.315
Zentral Osteuropa/META	59.267	33.648
Lateinamerika	11.867	11.830
Asien und Pazifik	6.726	– 11.538
Gesamt	**428.164**	**290.272**

Die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert auf der Prognose der zukünftigen Zahlungsströme. Die aktualisierten Planungen wurden vom Vorstand genehmigt und sektorspezifisch und regional validiert. Der Wertminderungsbedarf ergab sich im Wesentlichen aus reduzierten Wachstumsaussichten und einem Rückgang des angepassten operativen Ergebnisses im Sektor Consumer Experiences. Die Margenerwartung musste ebenfalls in einigen Regionen angepasst werden.

Die folgende Sensitivitätsanalyse stellt dar, inwieweit ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf entstünde,

- wenn die zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent reduziert würden
- wenn der Diskontierungszinssatz um 1 Prozentpunkt erhöht würde
- wenn bereits in den Detailplanungsjahren 2020 und 2021 für Bereiche mit höheren Wachstumsraten nur die Wachstumsrate für die ewige Rente in Höhe von 1,0 Prozent zugrunde gelegt würde

Alle anderen Parameter bleiben jeweils unverändert. Die folgenden Tabellen (alle Angaben in TEUR) geben einen Überblick darüber, welchen zusätzlichen Wertminderungsbedarf jeweils die ausschließliche Veränderung der genannten Parameter für die Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Sektors Consumer Experiences ergeben würde. Die Auswirkungen aus der Berechnung der Sensitivitäten wurden nur bis zu einem minimalen Geschäfts- oder Firmenwert pro Region von null berücksichtigt.

2016	Nord-europa	Süd- und Westeuropa	Zentral Ost-europa/ META	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien und Pazifik	Gesamt
Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent	– 27.143	– 7.358	– 3.060	– 15.049	–	– 1.220	**– 53.830**
Verschlechterung der Diskontierungszinssätze um 1 Prozentpunkt	– 33.014	– 7.358	– 1.209	– 15.751	–	– 1.110	**– 58.442**
Ansatz des Wachstums der ewigen Rente für die Jahre 4 und 5	– 19.049	–	–	– 7.810	–	– 321	**– 27.180**

H1 2017	Nord-europa	Süd- und Westeuropa	Zentral Ost-europa/ META	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien und Pazifik	Gesamt
Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent	– 26.280	– 219	– 6.316	– 3.564	–	–	**– 36.379**
Verschlechterung der Diskontierungszinssätze um 1 Prozentpunkt	– 27.480	– 219	– 3.061	– 3.564	–	–	**– 34.324**
Ansatz des Wachstums der ewigen Rente für die Jahre 4 und 5	–	–	–	– 364	–	–	**– 364**

Im Sektor Consumer Choices würde keine der dargestellten Parameteränderungen zu einem Wertminderungsbedarf führen.

7. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Unternehmen und Personen, die durch die GfK Gruppe beeinflusst werden können oder in der Lage sind, maßgeblichen Einfluss auf die GfK Gruppe auszuüben. Nahestehende Unternehmen und Personen der GfK Gruppe lassen sich einteilen in Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen.

Im Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 erfolgten wesentliche Transaktionen mit folgenden sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Gegenüber dem GfK-Nürnberg, Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e.V., Nürnberg, bestanden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 19.082 TEUR (31.12.2016: 24.842 TEUR). Die korrespondierenden Zinsaufwendungen betrugen 6 TEUR (1. Januar bis 30. Juni 2016: 33 TEUR). Darüber hinaus wurden mit dem GfK-Nürnberg, Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e.V. Umsatzerlöse in Höhe von 881 TEUR (1. Januar bis 30. Juni 2016: 1.043 TEUR) realisiert.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen haben, falls nicht anders erwähnt, im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

8. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

9. UNGEWÖHNLICHE SACHVERHALTE

Auf Sachverhalte, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind, wird im Einleitungsteil dieses Quartalsberichts sowie im Zwischenlagebericht unter dem Punkt Chancen- und Risikolage eingegangen.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Organisationsstruktur von GfK gliedert sich in die zwei Sektoren Consumer Experiences und Consumer Choices, ergänzt um den Bereich Sonstige. Während sich der Sektor Consumer Experiences mit dem Verhalten und den Einstellungen der Verbraucher beschäftigt, setzt sich der Sektor Consumer Choices mit Marktgrößen, Marktwährungen, Medienkonvergenz und Verkaufskanälen auseinander.

Die Erträge mit Dritten umfassen die nach IFRS ermittelten Umsatzerlöse. Der Konzern misst den Erfolg seiner Sektoren anhand des angepassten operativen Ergebnisses gemäß interner Berichterstattung. Das angepasste operative Ergebnis eines Sektors wird aus dem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern ermittelt, indem daraus die folgenden Aufwendungen und Erträge eliminiert werden: Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Zu- und Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation, Erträge und Aufwendungen aus Unternehmenskäufen und Übernahmetransaktionen, Erträge und Aufwendungen aus Reorganisations- und Optimierungsprojekten, Personalaufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung, das Ergebnis aus der Währungsumrechnung, Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Compliance-Fällen und nicht fortgeführten Projekten sowie sonstige hervorgehobene Posten.

Die Informationen der einzelnen Sektoren für das erste Halbjahr 2016 und 2017 werden in den folgenden Tabellen abgebildet.

in TEUR	Erträge mit Dritten		Intersektor-Erträge		Sektor-Erträge	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Consumer Experiences	385.634	383.025	9.126	16.821	394.760	399.846
Consumer Choices	335.823	325.525	8.009	14.082	343.832	339.607
Summe operative Sektoren	**721.457**	**708.550**	**17.135**	**30.903**	**738.592**	**739.453**
Eliminierung Intersektor-Erträge	–	–	–	–	– 17.135	– 30.903
Überleitung	247	246	–	–	247	246
Konzern	**721.704**	**708.796**	**17.135**	**30.903**	**721.704**	**708.796**

in TEUR	Angepasstes operatives Ergebnis	
	H1 2016	H1 2017
Consumer Experiences	16.092	7.072
Consumer Choices	48.627	26.418
Überleitung	– 5.833	– 6.549
Konzern	**58.886**	**26.941**

Die Position „Überleitung“ beinhaltet den Bereich Sonstige. Sie dient der Überleitung von den Sektoren Consumer Experiences und Consumer Choices auf die Konzernwerte. Die darin enthaltenen marktforschungsfremden Leistungen sind von untergeordneter Bedeutung.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

KONTAKT

Head of Investor Relations
Bernhard Wolf
Tel +49 911 395-2012
Fax +49 911 395-4075
bernhard.wolf@gfk.com

Herausgeber
GfK SE
Nordwestring 101
90419 Nürnberg
www.gfk.com
gfk@gfk.com

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Beide Fassungen stehen im Internet unter www.gfk.com zum Download bereit.

Stand: 14. August 2017

GfK GRUPPE
Nordwestring 101
90419 Nürnberg
T +49 911 395–0
Email gfk@gfk.com

Follow Us!
www.gfk.com / facebook / twitter / linked.in / you.tube / google +